

Vom Französischen Schulkampf.

Der Schulkonflikt in Frankreich, der demnächst in einen Kampf erthen kann ausarten wird, steht im Vordergrund des innerpolitischen Diskussions. Vier Täfeln neuen Zusammens haben die Lage in Frankreich noch verschärft und in den Oppositions-Parteien hochgradige Spannung und Erregung hervorgerufen. Geltens der Entscheid des Pariser Appellationshofes, wonach der Heimische Kardinal und Erzbischof, Mgr. Luçon, als Mitzeichner des bekannten episkopalen Kollektivprotektionstreibes, der die kirchenfeindlichen Schulbücher in die Acht etablierte, verurteilt wurde. Dieser Entscheid beweist, daß eine Stützung besteht, die den Bischöfen die wesentliche Freiheit, ihre Pastoralpflichten zu erfüllen, entziehen möchte.

Zweitens das Doppelurteil des Kassationshofes, d. h. der obersten Gerichtsinstanz, das zwei Geistliche mit Strafen belegte, weil sie den Kindern, die sich der verbotenen Bücher bedienen, von der Verweigerung der ersten heil. Kommunion drohten.

Drittens der Vorwurf des Ministerpräsidenten Briand von der offiziellen Rednertribüne herab, die Beisetzung der jacobinischen Schulgesetze würde sofort nach Erledigung des Budgets auf die Tagesordnung der Abgeordnetenkammer zu setzen. Ob sie nun früher oder später kommt, zum erstenmal erscheint sie drohend am parlamentarischen Horizont und wird eine lange und harte Debatte von ganz außergewöhnlichem Tragweite hervorrufen.

Das vierte Ereignis in derselben Gedankenfolge ist der ganz neuliche Kommissionsbeschluß des Unterhauses (15 Stimmen gegen nur 7), wonach die Elternrechte löslich den Jacobinergelehrten der nach Kariere strebenden Beamten ausgetreten werden sollen. Seit der Stein der Laïcité mit Waldeck-Rousseau in's Rollen kam, hat er auch einen weiteren Weg zurückgelegt. Die Projekte Dessous-Buison, Doumergue usw. versiegeln den Zweck, die Verantwortlichkeit des Staates anstatt jener der Lehrer zu engagieren und Eltern und Klerus, sollten sie es wagen, ihre Gewissensfreude zu verlunden, mit Geld und Gefängnisstrafen zu belegen.

Die sog. "Verteidigung der Laienschule" ist die letzte Formel der radikal-sozialistischen Partei. Die "litterale Gefahr" hat seit der Trennung von Kirche und Staat als Gelammtbezeichnung alle Zugestraße verloren, die sozialen Reformen, die man politisch ungeschulten Wählen in allen Tönen sang, blieben unerfüllt und die "défense de l'école laïque" (Verteidigung der Laienschule, d. h. der religiösen) ist die lezte Patrone, die der Jacobinerbloß abschlägt.

In Wirklichkeit ist die Laienschule in keiner Weise bedroht. Und kommt man je von einem Schulkonflikt sprechen, wenn gewisse Lehrer und Lehrerinnen und vor allem die von der Regierung berichteten Präfekten und Schulbehörden die bestehende Gesetzgebung geachtet hatten? Entschieden nein. Nach der vom "Laienbauer" Jules Ferry 1882 gezielhaft eröffneten Schulpolitik hat sein Lehrer das Recht, sich eines Schulbuchs zu bedienen, das nicht im Rahmen der stärksten religiösen, historischen Neutralität" bleibt.

"Wenn sich ein öffentlicher Lehrer," rief Ferry am 16. März 1882 von der Senatstribüne herab, "so weit vergeßen sollte, irgend welches religiöses Glaubensbekenntnis anzugeben, so ist eine ebenso rohe als strenge Strafe notig, als hätte er sich ein Sündenvergehen zu schulden kommen lassen." Seitdem die Koalition der Kelle vom Halbmondaal an den Stein Weiz eingerufen hat, haben sich die Auffassungen allerdings geändert und auch die kühnste partipolitisch-diplomatische und staatsrechtliche Dialektik lädt darüber nicht hinwegtauschen. Was man anstrebt, ist die "humane sans Dieu" (Humanität ohne Gott) für die breiten Massen. Und das in einem Augenblick, der erschreckende Dokumente zur rapid steigenden jugendlichen Verbrecherstatistik und zur Entfernung der wildesten Instanzen öffnet.

Unter solchen Umständen ist das düstere Bild verständlich, das der Erzbischof von Bourges neulich entwarf und der in Ausdruck gestellte energische Widerstand seitens des Klerus und der Gläubigen. "Man braucht sich keine Illusionen zu machen", erklärte Mgr. Dubois, die letzten Freiheiten der Familienväter werden von der Hammermehrheit entzissen. Wir gehen der Verfolgung entgegen, der Edelheit. Denken wir französischer Bischof und Geistlicher wird die gehirnige Rhetorik, ohne die fröhlichen Proleten präsentieren. Wir werden ins Gefängnis geschleppt. Nun wohl, ihr Katholiken von Frankreich, wir bitten, euch auf diesen schmerzlichen Moment vorzubereiten. Halte euch bereit, uns bis an die Gefängnisstüre zu begleiten, halte euch bereit, uns mit eurem Blute zu unterstützen."

"America."

Choral—Moderne Musik.
Überlegung aus dem Englischen durch die Benediktinerpatres in Emaus, Prag.

(Endlich.)

Doch die Verschiedenheit des Ausdrucks, die man durch die Einflößung der Interesse verlieren will, ist mehr als wiedergewonnen durch die zahlreichen Tonleiteren. Die acht Tonleiteren oder mehr der alten Missbelästigungen der Componisten Feinheiten des religiösen Gefühls auszudrücken, wie es der moderne Emporkunst unmöglich wäre, kann, da er durch unter monotones Dur und Moll gelähmt ist. Acht Tonleiteren, jede mit ihrer besonderen Tonart, sind alle für einen Gegenstand bestimmt, tollen alle bly. Eines ausdrücken — die Liebe zu Gott! Und siehe atmen, ja diese Seelen und keiner andern, da diese Taten bis heute unter den Menschen als "Kirchen Tonarten" bekannt sind. Die vollkommene Reinheit und Jungfräulichkeit der alten Tonarten im Gegenübung zu den chromatischen, ist dasjenige, was modernen Chören anfangs bei denselben bestehend und falt klingt — was aber gerade sei schönen macht, sobald wir anfangen, sie besser zu verstehen.

Die Musik stand in den Tagen des gregorianischen Chors ausdrücklich im Dienste der Religion. Was wir jetzt unter weltlicher Musik verstehen, kam erst viele Jahrhunderte später auf, das einzige Streber der Componisten war die Gottesliebe. Der Choral kann als der offizielle Gesang der Kirche bezeichnet werden, so wie das Latein ihre offizielle Sprache ist, nicht nur, weil sie seit Jahrhunderten (in manchen Fällen sogar seit der apostolischen Zeit) sich zu eignen gemacht hat, sondern der Choral es allein vermag, ihr ganz liturgisches Jahr in reicher Fülle auszudrücken. Denn der Choral ist nicht allein Gebet, und kann überhaupt gar nichts anders sein, sondern im Chorale singen wir die ureigenen Gebete der Kirche, deren jedes, das ganze Jahr hindurch, seine besondere gregorianische Melodie besitzt. Und endlich besitzt der Choral allein jene Divergierung, die Art von objektiver Schönheit, die würdig ist des heiligen Textes. Der Choral ist wirklich etwas ganz einziges in der Religion, und ist so in dem Reiche der Musik das, was die religiösen Orden in der Welt sind.

Der Choral singt, den Choral zu singen, liegt in den Anforderungen, die erfüllt werden, um die Leidenschaft innlicher Liebe auszudrücken. Kein Wunder, daß dadurch die Musik in ein Gebet gedrängt wurde, das dem Gebet und der Andacht ganz entgegengeht. Ihr ganzes Musizieren, d. h. der Mechanismus der modernen Musik, ihre Stile und ihre harmonische Entwicklung ist nicht im Einglange mit dem Geiste der Kirche und macht es dem Geiste der Kirche und macht es dem Emporkunst unmöglich, geistliche Dinge auszudrücken.

Zu dem Vorteile vor der modernen Musik, den der Choral in seiner Stile hat, kommt noch ein weiterer hinzu in dem Umstande, daß er mit der katholischen Liturgie vollkommen harmoniert. Beide Vorteile sind die Wirkung ein und desselben formgebenden Prinzips; dieselbe Gestalt ist es offenbar, der die Gebete der Liturgie geschaffen und den Choral inspiriert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Behandlung man die ganze Zeit brauchte gerade so, als ob der Künstler, wenn er das Credo intonierte, mit einem goldenen Stab und den Choral interpretiert hat. Und dieser Geist in jüngerer Zeit der modernen Musik, das erheben wir aus der vorentliegenden Länge der Liturgie. So oft deshalb die heilige Messe gegen einen musikalischen Kompositen wurde, gegen 9/10 der Gebete verloren auf Kosten des noch übrigen Gehalts, zu denen musikalischer Beh